

Ist auf die Bibel Verlass?



Lesen, das verändert

Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus.

Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

(2.Tim 3,14-17)

Wachablösung

- ❖ Paulus schaut zurück: Was bleibt?
- ❖ Er hat sich in *Menschen* investiert, seine Briefe sind ein Nebenprodukt davon
- ❖ Timotheus soll dem Beispiel des Paulus folgen
- ❖ dabei ist die Schrift (d.h. in diesem Fall: die hebräische Bibel/das AT) eine (!) wichtige Quelle

Zwischen Bibelkult und Bibelkritik

- ❖ *absolute*, zeitlose und *unfehlbare* Wahrheiten gibt es bei Gott; *das Wort Gottes* ist eine Person - Jesus
- ❖ Die Schrift berichtet von Gottes Wirken in der *Geschichte*, und Geschichte wird immer *erzählt* - in der Sprache und Gedankenwelt der jeweiligen Zeit und Kultur
- ❖ Etliche Ungereimtheiten gehören dazu, aber sie stören die *Glaubwürdigkeit* nicht - im Gegenteil.
- ❖ Keine buchstäbliche Alles-oder-nichts-Logik

Lebens-Geschichten

- ❖ *Beziehungswahrheiten* sind in der Regel wichtiger für unser Leben als „objektive Tatsachen“
- ❖ „Das Schöne am Geschichten Erzählen ist, dass es gar nicht versucht, dir die Antworten zu geben, sondern dir hilft, nachzudenken und die richtigen Fragen zu stellen“ (*Erwin McManus*)
- ❖ Die biblische Geschichte ist eine *Liebesgeschichte...*
- ❖ Schöpfung: Nicht das detaillierte *wie*, aber dafür das *warum* und *wozu*

Wahrheit *als* Geschichte

Wir glauben, dass die Wahrheit über die menschliche Geschichte in den Ereignissen offengelegt wurde, die das Evangelium wesentlich ausmachen. Wir glauben daher, dass diese Ereignisse der wahre Schlüssel zur Geschichte jedes Menschen sind, denn jedes menschliche Leben ist Teil der menschlichen Geschichte und kann ohne diese Geschichte nicht verstanden werden.

Leslie Newbigin

Was heißt hier „inspiriert“?

- ❖ Die Verfasser standen unter dem Eindruck des Wirkens Gottes
- ❖ Gott wirkt Segen für andere durch ihre Worte
- ❖ die Vielstimmigkeit ist *gewollt* - keine Panne
- ❖ Nicht, dass wir alles genauso nachmachen müssten („Gesetzbuch“)
- ❖ Wir haben eine Rolle im letzten Akt dieses Stücks - daher sind die früheren Kapitel wichtig

Vier legitime Erwartungen

- ❖ *Lehre*: Schlüssel zum *Verstehen* unserer Geschichte und der Geschichte Gottes mit der Welt
- ❖ *Überführung*: Aufdecken verborgener (Fehl-)Haltungen (falsche Geschichten)
- ❖ *Wieder ins Lot bringen*: Veränderung von Menschen und Situationen zum Guten
- ❖ *Erziehung zur Gerechtigkeit*: Anleitung zu einem gemeinschaftlichen (!) Handeln, das heilsam ist

Wozu die Bibel nicht taugt

- ❖ Bevormundung (bzw. Verteufelung...) *anderer* und Rechtfertigung der *eigenen* Machtansprüche
- ❖ Dogmatischer Baukasten/Formelsammlung
- ❖ *Eindeutige* Antwort auf *alle* Fragen („Handbuch“)
- ❖ Orakel - ob triumphalistisch oder apokalyptisch
- ❖ vergeistigte Andachtsschnipsel oder magische Formeln

Vollkommen werden?

- ❖ Keine absolute Perfektion, sondern beständiges Wachsen und Lernen
- ❖ Liebe als der entscheidende Gradmesser - nicht Rechtgläubigkeit oder moralische Reinheit
- ❖ Gottes Ebenbild wird freigelegt und kann neu strahlen
- ❖ Wir wachsen in unsere Rolle hinein: für die Welt das zu sein, was Jesus für Israel war

Zutrauen entwickeln

- ❖ In die *Geschichte* eintauchen: Lesen, meditieren, besprechen
- ❖ Große und kleine Zusammenhänge entdecken und den Hintergrund erforschen
- ❖ Sich in Frage stellen und verändern lassen
- ❖ Die Freiheit finden, vom Geist geleitet auch Risiken einzugehen und Neues zu wagen
- ❖ Die Wahrheit des Evangeliums erweist sich im Leben